

---

# NEWSLETTER

vom Missionsprojekt Westpfalz, März 2017

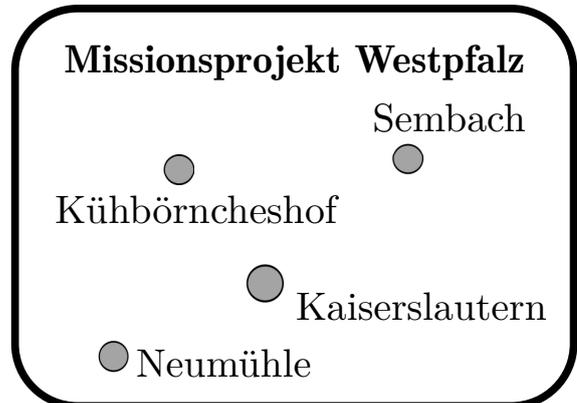
---

Wir sind motiviert und inspiriert zu dienen, nicht nur weil Gott uns gerettet hat oder uns heiligt. Das sind Tatsachen, wenn wir zu Jesus gehören. Das ist auf jeden Fall schön! Ich bin echt dankbar für das, was Jesus in mir gemacht hat. Aber die größte Motivation um Jesus zu dienen, kommt durch die Erkenntnis, dass ich alles, was in meinem Leben wertvoll ist, Jesus und seiner Erlösung verdanke.

Epheser 1 macht es ganz deutlich: Wir sind wertvoll weil wir von Gott geliebt sind. Er hat einen Plan für uns. Ohne Jesus würde ich mein Leben völlig vermässeln. Ich merke mit Freude, dass ich mein eigenes Leben nicht führen kann. Ich bin Christus schuldig. Als Schuldiger erkenne ich die Erfüllung seiner Ziele in meinem Leben.

Die Freude Jesu war in absoluter Unterwerfung und Hingabe zum Vater. Das zu tun, zu was der Vater ihn beauftragt hat, war seine Freude. Normalerweise wollen wir alle frei und ungehindert unser Leben führen. Bei Jesus war es nicht so. Gehorsam zu sein war seine Freude. Er hat gebetet, dass seine Jünger diese Freude erleben. Es geht nicht darum die gleichen Dinge wie Jesus zu tun, aber darum uns durch den Heiligen Geist und seine Gegenwart formen zu lassen. Der Geist Gottes wird das Wesen Jesu in uns formen. Wie Jesus von dem Heiligen Geist geführt werden konnte, können wir auch erleben. Das führt zu einem riesen Glück. Wir können dann sagen: „Gott hat sogar mich gebraucht!“

Hier sind ein paar Fragen für euch: Bringt es dir Freude zu erkennen,



dass du alleine dein Leben nicht gut führen kannst? Wenn Jesus Freude an Unterwerfung gefunden hat, worauf können wir uns freuen wenn Jesus in uns in lebt und formt?

Danke Herr Jesus für deine Gnade, die unbegreiflich ist. Auch in unseren Schwächen kannst du, und willst du, uns gebrauchen. Schenke uns Freude in Gehorsamsschritten. Dir sei die Ehre für immer! Amen

Mike Lotvola

## **FSJ Jüngerschaftsschule**

Seit ich mein FSJ im Elim-Zentrum begonnen habe, habe ich schon sehr viel mit Gott erlebt und ich habe einige Sachen dazugelernt. Ein besonderes Erlebnis war z.B. als wir zu zweit in die Stadt gegangen sind und an obdachlose Menschen Kaffee verteilt haben. Wir haben Gott am Anfang des Tages gefragt, was wir den Menschen in der Stadt Gutes tun könnten und wie wir seine Liebe verbreiten könnten. Nun beteten wir und Gott zeigte uns deutlich, dass wir an obdachlose Menschen Kaffee verteilen sollten. Ich war sehr beeindruckt von der Klarheit mit der Gott zu uns sprach. Nachdem wir ein paar Vorbereitungen getroffen hatten zogen wir mit einer Kanne frische gekochtem Kaffee und Bechern los. Während dieser Zeit hatte ich starke Zweifel und merkte, wie meine anfängliche Begeisterung in Mutlosigkeit umschwenkte. Aber ich wusste, dass es gut ist zu gehen und Gottes Liebe mit einer Tasse frischem Kaffee zu verbreiten. Als wir auf die Leute zugehen und ihnen den warmen Kaffee schenken, war alle Aufregung und Unsicherheit weg und ich merkte, wie schön es ist Menschen mit einer kleinen Sache zum Lächeln zu bringen. Nachdem unsere Kaffeekanne leer war, war ich mit einer unfassbarer Freude erfüllt und ich konnte Gott nur loben und danken. Ich war beeindruckt von Gottes Größe und Stärke und fühlte mich geehrt diesem Gott zu dienen und mich von ihm gebrauchen zu lassen. Solch coole Sachen erleben wir weiterhin zusammen als Team,



wir wachsen zusammen und lernen Gott immer mehr kennen außerdem es ist beeindruckend zu sehen, wie Gott handelt und wie erfahrbar er in den kleinsten Dingen ist.

Janea Rumpf

## **Gemeindefreizeit Elim-Zentrum**

„Familiär, betend, offen, international, jesuszentriert, eine Gemeinde, die gerne isst,...“. Auf unserer Gemeindefreizeit vor ein paar Wochen im Pfälzer Wald wurde unsere Gemeinde ungefähr mit diesen Adjektiven beschrieben. Wir haben uns am Samstagabend als Gemeinde überlegt, was uns ausmacht und was unsere Visionen sind. Es war sehr ermutigend und schön zu erleben, dass die Gemeinde aus einer so besonderen Gemeinschaft besteht und viel Motivation für Jüngerschaft und Mission vorhanden ist. Durch gemeinsames Gebet und Austausch wurde festgehalten, dass wir bewusster für Menschen in unserem Umfeld beten wollen, damit auch sie Gottes Liebe erfahren können.



Besonders ermutigend war auch der Eindruck, der während der Gebetszeit aufkam, dass unsere Gemeinde wie der Baum in Psalm 1 ist, der am Wasser gepflanzt ist und viel Frucht bringt. Das hat uns motiviert, weiter am Wasser, an Jesus zu bleiben und das Gebet immer wichtiger werden zu lassen. Ich hab mich während der Freizeit immer

wieder gefreut, dass wir so viel Spaß haben und viel zusammen lachen konnten. Insgesamt wurden wir von verschiedenen Leuten der Gemeinde durch vier „Einheiten“ mit Input und Diskussionen beschenkt. Am Samstagnachmittag haben wir ein cooles Geländespiel gespielt, das die FSJ-ler sich selbst ausgedacht haben. Ansonsten wurde viel zusammen gespielt, musiziert, diskutiert, gebetet, gelacht, ermutigt und ausgetauscht. Die Gemeinschaft war so, wie ich sie mir für eine Gemeinde, die Jesus liebt, vorstelle. Es wurde mir bewusst, wie dankbar ich bin, ein Teil dieser Gemeinde sein zu dürfen und ich denke, dass Gottes Liebe dadurch erlebbar wird und viele Menschen Heilung in ihren Herzen erfahren können.

Felicitas Alexi

## Neues Auto

Wir sind sehr dankbar für den neuen Bulli, den wir Ende letzten Jahres kaufen konnten (der Zustand des alten Auto hat es leider notwendig gemacht). Vielen Dank für eure Unterstützung im Gebet und bei den Finanzen.



---

<b>Adresse</b>	<b>Konten</b>
Elim-Zentrum	<b>Missionsprojekt Westpfalz</b>
Bruchstraße 13	Kreissparkasse Kaiserslautern
67655 Kaiserslautern	IBAN: DE04540502200000104620
E-Mail: <a href="mailto:elim-zentrum@web.de">elim-zentrum@web.de</a>	<b>Freiwilliges Soziales Jahr</b>
Telefon: 0631/3609625	Kreissparkasse Kaiserslautern
Büro: Mike Lotvola, Felicitas Alexi	IBAN: DE 94540502200000510206